

2011

Untersuchung der praktischen Anwendbarkeit des IS-Erfolgmodells von DeLone und McLean

Markus Neumann

Universität Hannover, neumann@iwi.uni-hannover.de

Jon Sprenger

Universität Hannover, sprenger@iwi.uni-hannover.de

Arkadius Gemlik

Universität Hannover, gemlik@iwi.uni-hannover.de

Michael H. Breitner

Universität Hannover, breitner@iwi.uni-hannover.de

Follow this and additional works at: <http://aisel.aisnet.org/wi2011>

Recommended Citation

Neumann, Markus; Sprenger, Jon; Gemlik, Arkadius; and Breitner, Michael H., "Untersuchung der praktischen Anwendbarkeit des IS-Erfolgmodells von DeLone und McLean" (2011). *Wirtschaftsinformatik Proceedings 2011*. 63.
<http://aisel.aisnet.org/wi2011/63>

This material is brought to you by the Wirtschaftsinformatik at AIS Electronic Library (AISEL). It has been accepted for inclusion in Wirtschaftsinformatik Proceedings 2011 by an authorized administrator of AIS Electronic Library (AISEL). For more information, please contact elibrary@aisnet.org.

Untersuchung der praktischen Anwendbarkeit des IS-Erfolgsmodells von DeLone und McLean

Markus Neumann, Jon Sprenger, Arkadius Gemlik, Michael H. Breitner
Institut für Wirtschaftsinformatik der Leibniz Universität Hannover
Königsworther Platz 1, 30167 Hannover

{neumann | sprenger | gemlik | breitner}@iwi.uni-hannover.de

ABSTRACT (ZUSAMMENFASSUNG)

Weitgehend unbestritten besteht ein wertschöpfendes Potenzial von Informationssystemen. Die Messung und Bestimmung von Wirkungszusammenhängen gilt jedoch als Herausforderung. Das Modell zur Erfolgsmessung von Informationssystemen von DeLone und McLean leistet dabei einen Beitrag, ist in der Forschung verbreitet und wird umfassend diskutiert. Die Praxisrelevanz ist dagegen nur unzureichend untersucht. Die Wirtschaftsinformatik als angewandte Forschungsdisziplin fordert den Nachweis des praktischen Nutzens der wissenschaftlichen Artefakte. Die Zielsetzung dieses Aufsatzes ist die Prüfung der Praxisrelevanz sowie der praktischen Anwendbarkeit des Modells von DeLone und McLean. Das Ergebnis der durchgeführten, zweistufigen empirischen Untersuchung ist eine bedingte Praxisrelevanz und eine eingeschränkte praktische Anwendbarkeit. Aufbauend auf diesen Ergebnissen wird ein mit einem Praxispartner gemeinsam erarbeitetes Konzept für die IS-Erfolgsmessung in der Praxis präsentiert, welches auf dem Modell von DeLone und McLean basiert.

Keywords (Schlüsselwörter)

IS-Erfolg, IS-Erfolgsmessung, Modell von DeLone und McLean, Praxisrelevanz, praktische Anwendbarkeit, empirische Befragung, Fallstudie.

1. EINLEITUNG

Die Frage nach dem Wertbeitrag von Informationssystemen (IS) wird in der angloamerikanischen *Information Systems Research (ISR)* und der deutschsprachigen Schwesterdisziplin *Wirtschaftsinformatik (WI)* intensiv diskutiert. Auf verschiedenen Ebenen (u. a. Ökonomie, Industrie, Unternehmen, individuelle Anwendung) wird versucht, einen kausalen Zusammenhang zwischen IT-Ausgaben und Performance herzustellen – mit heterogenen Ergebnissen (u. a. [26]). Obwohl das wertschöpfende Potenzial von IS nicht mehr bestritten wird, bleibt zu klären, wie, wann und warum sich dieses im konkreten Einsatz realisieren lässt [19]. Die Dringlichkeit dieser Problematik wird durch regelmäßige Berichte über die Unzufriedenheit der Unternehmen mit den Ergebnissen ihrer IS-Investitionen (u. a. [14][45]) verdeutlicht.

Es existiert eine Vielzahl an Forschungspublikationen und theoretischen Modellen zur Erfolgsmessung von IS. Dennoch gelingt es

vielen Unternehmen nicht, den Erfolg der von ihnen eingesetzten IS messen oder zielgerichtet beeinflussen zu können [15][37]. Es ist davon auszugehen, dass es bisher nur ungenügend gelungen ist, die Forschungsergebnisse in praktische Lösungsansätze zu transformieren. Hinsichtlich der erzielten Forschungsergebnisse stellt sich die Frage nach der Praxisrelevanz. Ohne praxisrelevante Ergebnisse allerdings ist die Daseinsberechtigung der Forschung in Frage gestellt, weil diese keinen oder nur einen geringen Einfluss außerhalb der akademischen Gemeinschaft hat [6][35].

Theoretische Modelle der IS-Erfolgsforschung haben einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, wesentliche Determinanten eines erfolgreichen Einsatzes von IS im Unternehmen aufzuzeigen sowie den IS-Erfolg aus verschiedenen Perspektiven zu definieren und zu messen. Die inhaltliche Validierung dieser Modelle erfolgte in zahlreichen quantitativ-empirischen Analysen ([4][16][32]). Das IS-Erfolgsmodell von *DeLone und McLean* [6][7] ist in der Forschung weit verbreitet und hat wesentlich zum Fortschritt auf diesem Gebiet beigetragen. Das Modell wird intensiv diskutiert und empirisch geprüft. Zudem verwenden es Forscher als Grundlage bei der Bildung von erweiterten oder angepassten Modellen (z. B. [15][32][41]). Die wissenschaftliche Rigorosität der IS-Erfolgsmessung wurde bereits umfassend analysiert [27]. Die wichtige Fragestellung der praktischen Relevanz ist dagegen bisher nur unzureichend untersucht worden [2][35][48].

Ziel dieses Aufsatzes ist zunächst die Prüfung der Praxisrelevanz des IS-Erfolgsmodells. In der gestaltungsorientierten WI existieren verschiedene Methoden zur Evaluation von Forschungsartefakten. Vielfach sind diese speziell für einen individuellen Gestaltungsprozess konzipiert und fokussieren auf die Untersuchung bzw. Erhöhung der Rigorosität [34]. Der WI-Forschung wird generell Praxisrelevanz zugesprochen, weswegen diese zumeist nicht explizit thematisiert wird. Eine nur unzureichende Praxisrelevanz ist dagegen ein Kritikpunkt an der ISR-Forschung und Ausgangspunkt einer umfassenden Diskussion. Im Rahmen dieser Diskussion wurden Kriterien zur Beurteilung der Relevanz eines Forschungsbeitrags erarbeitet [17], die in der von *Rosemann und Vessey* entwickelten Methode des *Applicability Check* [35] verwendet werden. Diese wissenschaftlich erprobte Methode [36] ermöglicht eine systematische Untersuchung der Praxisrelevanz existierender wissenschaftlicher Artefakte und ist daher ein geeignetes Instrument zur Verfolgung der genannten Zielsetzung.

Aufbauend auf der Prüfung der Praxisrelevanz gilt es, die praktische Anwendbarkeit des Modells zu testen [35]. Im Rahmen einer Fallstudie wird die praktische Anwendbarkeit des Modells gemeinsam mit einem Praxispartner analysiert. Dabei sind Barrieren der praktischen Anwendbarkeit zu identifizieren sowie im Anschluss Lösungsansätze zu erarbeiten.